

Bei uns wohnt sich's gut!

Frühjahr 2024

bbg intern

Newsmagazin der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG | Ausgabe 110 | Frühjahr 2024

Hallo Nachbarn!

Ich bin dabei!

Ich auch!

Ich freu' mich drauf!

Einladung zum
Mitgliederfest
2024
► S. 7

Mieterstrom vom eigenen Dach
Bericht zur Vertreterversammlung
Digitaler Vermietungsprozess gestartet

3

5-6

8-9

Mitmachen
und gewinnen!



Volltreffer! Wirf's in die Wertstofftonne! Mitmachen und Alba-Tickets gewinnen

Die bbg unterstützt das aktuelle Recyclingspiel der ALBA, denn Wertstofftrennung ist nachhaltig, spart Rohstoffe und entlastet die Umwelt. Weniger Hausmüll in den grauen Tonnen und saubere Müllplätze zahlen sich aus.

Dieser Ausgabe bbg intern ist ein Flyer von ALBA beigelegt. Machen Sie mit und mit etwas Glück können Sie Tickets u.v.m. von ALBA Berlin gewinnen.



Baustellen-Report aus Charlottenburg

Im Neubauprojekt Heinickeweg in Berlin-Charlottenburg ist der Rohbau des 4-Geschossers fertiggestellt. Anfang April wird der Kran abgebaut und parallel starten die Innenausbauten.



Liebe Mitglieder,

der Frühling hält Einzug in unserer schönen Stadt, die wie ein Magnet zahlreiche Menschen aus aller Welt anzieht. Bis 2035 wird erwartet, dass die Bevölkerung in Berlin auf 4 Millionen Einwohner anwächst. Mit dem weiteren Zuwachs steigen die Herausforderungen, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, Klimaneutralität zu erreichen und eine sozial ausgewogene Durchmischung in unserer Metropole zu erhalten. Entsprechend wichtig sind der Dialog und der Austausch untereinander, um gemeinsam den Wandel positiv zu gestalten.

Die vergangenen Monate nutzten wir, um den persönlichen Austausch mit Mitgliedern, Vertreterinnen und Vertretern, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in persönlichen Gesprächen und neuen Veranstaltungsformaten intensiver zu gestalten. Über diese Veranstaltungen, wie die Vertreterdialoge und die Vertreterversammlung, berichten wir im Magazin mit Impressionen ausführlicher. Danke an alle, die mit ihren Ideen, Anregungen und Meinungen zum aktiven Austausch beigetragen haben.

Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit und Verantwortung für die bbg, sind wir als Vorstandsteam eng zusammengewachsen. Unsere Zusammenarbeit ergänzt sich außerordentlich gut, wir inspirieren uns gegenseitig und entwickeln gemeinsam mit einem schlagkräftigen Team neue innovative Konzepte. Durch unsere Zusammenarbeit haben wir nicht nur unsere Ziele erreicht, sondern auch neue Horizonte für unsere bbg eröffnet.

Als Botschafter unserer Genossenschaft tragen wir alle dazu bei, demokratische Werte und ein gutes Miteinander für eine lebenswerte Nachbarschaft zu teilen. Auf der gemeinsamen Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wollen wir dafür ein Zeichen setzen. Mehr zur Veranstaltung erfahren Sie auf Seite 12.

Ein guter Anlass zum Feiern, Reden und Kennenlernen bietet unser Mitgliederfest am 25. Mai, zu dem wir Sie herzlich einladen.

*Ihr bbg-Vorstand
Jens Kahl und Kerstin Kirsch*

WICHTIGE MELDUNG ■■■



Die Enten sind los

Enten fühlen sich nicht nur in unseren Wohnanlagen heimisch, auch an anderen Orten machen sie immer eine gute Figur.



STROM DIREKT VOM DACH IN DER LANKWITZER MUDRASTRASSE

Auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft wurde ein wichtiger Schritt erreicht und die Montage einer ca. 520 m² großen Photovoltaikanlage auf den Dächern der Wohnanlage Mudrastraße abgeschlossen. Über 268 Paneele werden zukünftig die Liegenschaft mit umweltfreundlichem Sonnenstrom (Mieterstrom) versorgen. Demnächst startet ein Testbetrieb. Unser Partner Solarimo rechnet damit, dass im Sommer die Anlage ans Netz gehen wird und die Bewohner der Liegenschaft ihren Mieterstrom vom Dach erhalten können.

Wie funktioniert eine PV-Anlage?

Eine Photovoltaikanlage wandelt Sonnenlicht in elektrische Energie um. Dieser Prozess findet in einzelnen Solarmodulen statt, die aus vielen einzelnen Solarzellen bestehen. Das Sonnenlicht regt Elektronen in den Solarzellen an, um sich zu bewegen. Dabei

entsteht elektrischer Strom: Gleichstrom. Damit der über Photovoltaik erzeugte Strom im Haushalt genutzt werden kann, wandelt ein Wechselrichter den Gleichstrom zu Wechselstrom um. Der überschüssige Strom wird dann ins Stromnetz eingespeist.

Was genau ist Mieterstrom?

Unter Mieterstrom versteht man die Stromversorgung von Mietern durch eine Solaranlage auf dem Dach des entsprechenden Hauses. Der auf dem Dach erzeugte Solarstrom wird unmittelbar an die Mieter im Haus geliefert und direkt im Haus verbraucht. Der nicht verbrauchte Strom wird wiederum in das öffentliche Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Mieterstrom bietet erstmals die Möglichkeit, direkt von der Energiewende zu profitieren. Sie können damit grünen Strom vom Dach beziehen und sparen dabei garantiert:

Der angebotene Strompreis wird gesetzlich garantiert mindestens 10 % unter dem Preis des örtlichen Grundversorgers liegen.

Angaben zur PV-Anlage in der Mudrastraße 28-40:

Leistung der PV-Anlage:	109,88 kWp
Fläche der PV-Anlage:	523,3m ²
Produzierte Energie:	102.628 kWh/Jahr*
Vermiedene CO ₂ -Emissionen:	48.212 kg/Jahr*
Autarkiegrad: (Unabhängigkeit vom Stromnetz)	42,9 %

*Die prognostizierten Ertragswerten wurden nach der DIN EN 15316-4-6 mit Strahlungswerten aus DIN V 18599-10 berechnet. Diese Berechnung erfolgt über PV*SOL.





Katja Illguth-Rücker

Liebe Mitglieder, Mieter,
Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich über die Gelegenheit,
mich an dieser Stelle bei Ihnen vor-
stellen zu dürfen.

Mein Name ist Katja Illguth-Rücker, ich
bin 54 Jahre, geborene Berlinerin und
lebe seit vielen Jahren mit meinem
Mann in Steglitz-Zehlendorf.

Mitte Oktober 2023 habe ich als Assis-
tentin für den Teamleiter Hauswarte,
Herrn Dietrich, angefangen und unter-
stützte ihn seither tatkräftig bei allen
anfallenden Arbeiten im Büro. Die
Vielfältigkeit meiner Aufgaben, insbe-
sondere die Zusammenarbeit und die
Kommunikation mit meinen Teamkol-
leginnen und -kollegen bereiten mir
dabei viel Freude.

Bevor ich zur bbg wechselte, war ich
langjährig als kaufmännische Mitarbei-
terin in verschiedenen Abteilungen für
die GEHAG, später Deutsche Wohnen,
tätig. Entsprechend bin ich mit den
wohnungswirtschaftlichen Abläufen
in einer Verwaltung bestens vertraut.

Ich freue mich auf die neuen und
spannenden Aufgaben und bin stolz,
nun Teil der bbg zu sein.

Für die großartige und freundliche
Unterstützung bei der Einarbeitung
möchte ich mich bei allen Kolleginnen
und Kollegen besonders bedanken, die
stets ein offenes Ohr für all meine Fra-
gen hatten und immer noch haben.

Katja Illguth-Rücker



VERTRETERGESPRÄCHE IM NEUEN FORMAT GESTARTET

**Alljährlich finden im Vorfeld der Vertreter-
versammlung die Vertretergespräche mit
dem bbg-Vorstand und Aufsichtsrat statt,
in denen aktuelle Themen und Fragen
erörtert werden. Gemeinsam wurde an ei-
nem neuen Format gearbeitet, bei dem der
Dialog im Vordergrund steht und dass je-
der, wirklich jeder zu Wort kommen kann.
Im Ergebnis lud die bbg im Januar zweimal
zu einem Vertreterdialog im Rahmen eines
World-Cafés ein.**

Bei diesem interaktiven Veranstaltungs-
format in lockerer „Kaffeehaus-Atmosphäre“
laden Thementische zum intensiven Dialog
und Meinungsaustausch in kleineren Grup-
pen ein, die von einer/m Moderator/-in
geleitet werden.

Vorbereitet waren vier Tische mit den The-
menbereichen: **Feedback an das kaufmänni-
sche Bestandsmanagement; Feedback
an das technische Bestandsmanagement;
bbg baut; bbg-Zahlen, Daten, Fakten,** an
denen Mitarbeitende, Abteilungsleiterin-

nen/Abteilungsleiter und der Vorstand der
bbg bereitstanden. Im Rotationsprinzip
wechselten die teilnehmenden Vertrete-
rinnen und Vertreter sowie Mitglieder des
Aufsichtsrates jeweils nach 20 Minuten an
einen neuen Tisch, wo sie mit den Experten
der bbg ins Gespräch kamen, sich infor-
mierten und aktiv Feedback gaben.

Die beiden Abende waren ein voller Erfolg
und die Resonanz der 70 Teilnehmenden
sehr positiv, sodass dieses Konzept auch
künftig zum Einsatz kommen wird.

Ein Fazit der Veranstaltungen ist, dass die
Vertreterinnen und Vertreter zu bestimm-
ten Themen mit den Mitarbeitenden der
bbg intensiver in den Austausch gehen
möchten. Dazu werden im Mai und Juni
2024 After-Work-Gespräche mit den Ver-
treterinnen und Vertretern zu den Themen
„Energie/Klima/Umwelt“ und „Jahresab-
schluss – einfach erklärt“ stattfinden.



Fotos: © Tina Merksan



DIE ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2024

Am 20. März 2024 fand die ordentliche Vertreterversammlung der bbg im SI Hotel in Steglitz statt. 55 von 70 Vertreterinnen und Vertretern nutzten die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres zu informieren, Fragen an den Vorstand und Aufsichtsrat zu stellen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen. Neben den Vorständen der bbg nahmen ebenfalls alle Mitglieder des Aufsichtsrates und als Gäste der ehemalige bbg-Vorstand Jörg Wollenberg, Notar Carsten Brekenfeld (für die Satzungsänderung) sowie der Prüfungsleiter des Prüfungsverbandes, Thomas Zimdars an der Vertreterversammlung teil.

Um 17:31 Uhr eröffnete Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Siering die Versammlung mit der Begrüßung aller Anwesenden und verlas die umfangreiche Tagesordnung. Auf dieser standen neben Berichten zur wirtschaftlichen Situation und dem Lagebericht der bbg, die Beschlussfassungen zur Gewinnverwendung, eine Satzungsänderung im Hinblick auf die Versammlungs- und Sitzungsform; die Nachwahl von Ersatzmitgliedern für den Wahlvorstand; die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie die turnusmäßige Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Mit einer Schweigeminute gedachten alle Teilnehmenden den im letzten Geschäftsjahr verstorbenen 97 Mitgliedern.

Satzungsänderung 2024

Eröffnet wurde die diesjährige Vertreterversammlung mit dem Vorschlag der Satzungskommission zur Satzungsänderung gemäß Mustersatzung des GdW. Primäres Ziel der Änderung ist die Möglichkeit für alternative Formen der Versammlungs- und Sitzungsformen, mit denen während der Corona-Pandemie positive Erfahrungen gemacht wurden. Über diese und weitere Inhalte wurde von der Versammlung intensiv diskutiert.

Die Vertreterversammlung folgte der Empfehlung des Vorstandes und des Aufsichtsrates und stimmte mit 50 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen der Satzungsänderung zu.

Nachwahl von Ersatzmitgliedern für den Wahlvorstand

Nach Rücktritt von drei Mitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern wählte die Vertreterversammlung einstimmig drei neue Ersatzmitglieder (Paul Grohnert, Susann Naumann, Jens Vogel) für den Wahlvorstand.

Bericht des Vorstandes

Mit einer Rückschau auf die kürzlich stattgefundenen Vertreterdialoge startete Kerstin Kirsch, kaufmännische Vorständin, den Bericht des Vorstandes. Zum Geschäftsjahr 2022/2023 erläuterte sie das gute Geschäftsergebnis, wichtige Kennzahlen des Finanzbereichs und informierte über den positiven Geschäftsverlauf bei der Mitgliederentwicklung, die sinkenden

Wohnungswechsel und die hohe Vermietungsquote, wie sie u. a. beim ersten Bauabschnitt in Michendorf erreicht wurde. Auf Grundlage der langfristigen Unternehmensplanung stellte Kerstin Kirsch insbesondere dar, wie sich die bbg auf die kommenden Herausforderungen durch die Energiewende vorbereitet, um auch künftig Stabilität für die bbg und damit für die Mitglieder sicherzustellen.

Jens Kahl, technischer Vorstand, informierte im weiteren Bericht über die geleisteten Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten im Wohnungsbestand sowie über den Stand der Neubauprojekte. Nach einem Überblick berichtete er ausführlicher über den positiven Verlauf des mehrjährigen Großprojektes in der Lankwitzer Mudrastraße (WIE 010), das 2024 mit dem Abschluss der Eingangsbereiche, Außenanlagen und der Photovoltaikanlage vollendet wird. Ferner stellte er den Bauverlauf bei der Strangsanierung in der Brentanostraße (WIE 020) und die Sanierung der Abwasserleitungen und Erneuerung der Keller in der Wohnanlage Didostraße (WIE 070) näher vor.

Im Weiteren informierte er über den Fortschritt beim Neubauprojekt „apfel-mitte“ in Michendorf, dessen erstes Baufeld mit 45 Wohnungen termingerecht im Frühjahr 2023 übergeben wurde. Auf den weiteren Baufeldern laufen die Arbeiten auf Hochtouren, sodass 2024 der nächste Bauab-



Der neue Aufsichtsrat der bbg:
v.l.n.r. Arne Sangerhausen, Jörg Scheunemann, Imge Tak, Philipp Schmidt, Heidrun Dickel, Christian Fink, René Damme, Andreas Klein, Manfred Siering

schnitt mit 42 Wohnungen vermietet werden kann. Bis Ende 2025 wird Michendorfs neue zentrale Mitte mit insgesamt 124 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten abgeschlossen sein. Beim Neubauprojekt Heinickeweg in Berlin-Charlottenburg wurde 2023 das Richtfest für 16 frei finanzierte Wohnungen gefeiert, zu dem Herr Kahl das Bageschehen näher vorstellte.

Mit Vorher-/Nachherdarstellungen sowie einer Kostenübersicht führte der technische Vorstand seinen Bericht zur Sanierung von 372 Leerstandwohnungen zum Geschäftsjahr 2022/2023 fort. Abschließend widmete er sich intensiv den eingeleiteten Maßnahmen für mehr Klimaneutralität, der Gründung einer Energiegenossenschaft und zukünftigen Mieterstrom-Projekten sowie dem Ausbau von Glasfaserleitungen.

Nach Vorstellung der Investitionsplanung für das laufende Geschäftsjahr, informierten beide Vorstände zur Mietenstrategie 2025/2026 und schlossen den Bericht mit genossenschaftlichen Ereignissen des letzten Jahres, wie dem Umzug an den neuen Firmensitz, dem Vorstandswechsel und dem sozialen Engagement ab.

Nachfolgend beantworteten Vorstand und Aufsichtsrat Fragen der Vertreterversammlung, bevor es gegen 21 Uhr in eine kurze Pause ging.

Bericht des Aufsichtsrates

Anschließend berichtete Manfred Siering im Namen des Aufsichtsrates in Kurzform über die Arbeit des Gremiums und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Damit verbunden bedankte er sich bei allen Mitarbeitenden und dem Vorstand der bbg für die sehr gute Arbeit, die einmal mehr zu einem positiven Jahresergebnis geführt

hat. Ebenfalls bedankte sich der Aufsichtsratsvorsitzende bei allen Vertreterinnen und Vertretern, den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitenden der bbg für ihr Engagement.

Feststellung Jahresabschluss und Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2022/2023

Der Prüfungsleiter Thomas Zimdars berichtete über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und ergänzte seinen Bericht mit weiteren Finanzkennzahlen der bbg im Vergleich zu anderen Genossenschaften ähnlicher Größe.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschieden, von § 41 Abs. 2 Satz 3 der Satzung Gebrauch zu machen und schlagen der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn gem. § 35 Abs. 1c der Satzung wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	4.483.345,68 €
Dividende (4 %) auf Pflichtanteile	569.316,21 €
Dividende (2 %) auf weitere Geschäftsanteile	106.537,46 €
Einstellung in Ergebnisrücklagen	2.000.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	1.807.492,01 €

Mehrheitlich stimmten die Vertreterinnen und Vertreter für den Vorschlag und die Auszahlung der Dividende am 25. April 2024.

Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Entlastung des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Nachwahl eines vorzeitig ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes

Letzter Tagesordnungspunkt war die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Turnusgemäß endete das Mandat für Andreas Klein, Christian Fink und Jörg Scheunemann. Kerstin Blume legte aus persönlichen Gründen ihr Mandat zum 20. März 2024 nieder, so dass ein weiteres Aufsichtsratsmandat zur Wahl stand. Für die vier Mandate kandidierten die alten Amtsinhaber sowie sieben Mitglieder der Genossenschaft.

Im 1. Wahlgang wurde erneut Jörg Scheunemann mehrheitlich wiedergewählt, danach folgte im 2. Wahlgang die Wahl von Andreas Klein sowie Imge Tak als neues Aufsichtsratsmitglied. Christian Fink übernimmt als Viertplatziertes die Restamtszeit von Kerstin Blume bis 2025. Alle Personen nahmen die Wahl an.

Der Aufsichtsratsvorsitzende sprach Britt Berger, Luise Vörkel, Felix Kortung, Wolfgang Markowski, Fabian Reif und Dr. Jean-Paul Rwasamanzi seinen Dank für ihre Kandidatur aus.

Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal allen Vertreterinnen und Vertretern, Gästen und Aufsichtsratsmitgliedern, die an diesem interessanten Abend teilgenommen haben. Wir wünschen insbesondere dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglied Kerstin Blume alles Gute und hoffen auch weiterhin auf Ihr Interesse und Engagement für die bbg.

Gegen 23 Uhr endete die Vertreterversammlung.

Save the date!

MITGLIEDERFEST

25. Mai 2024 | 12-18 Uhr

Späth'sche Baumschulen in Treptow

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie mit Ihrer Familie und Freunden herzlich zu unserem großen Mitgliederfest am Samstag, den 25. Mai in die Späth'schen Baumschulen ein. Von 12 bis 18 Uhr erwartet Sie ein unterhaltsames Programm mit Live-Musik, Comedy-Auftritten, Mitmach- und Freizeitaktionen für Groß und Klein.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind und wir zusammen ein fröhliches Fest feiern.

Auf dem Festgelände gibt es allerhand zu erleben!

- Flashback sorgt mit Pop, Schlager und Dancemusik für musikalische Höchststimmung
- Mini-Golf, Kinderschminken, Kremserfahrten und Zaubershow's begeistern die ganze Familie.
- Jochen Falck überrascht mit einer Mischung aus Artistik und Humor, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.
- Handwerk hat goldenen Boden: bbg-Partner aus den Branchen Sanitär, Elektro, Maler, Tischlerei, Garten- und Landschaftsbau stellen sich vor.



Jochen Falck



Für Mitglieder:
vergünstigte Preise bei
Essen und Trinken.

Der Eintritt ist frei.



© istockphoto.com

Adresse:

Späth'sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
www.spaethsche-baumschulen.de

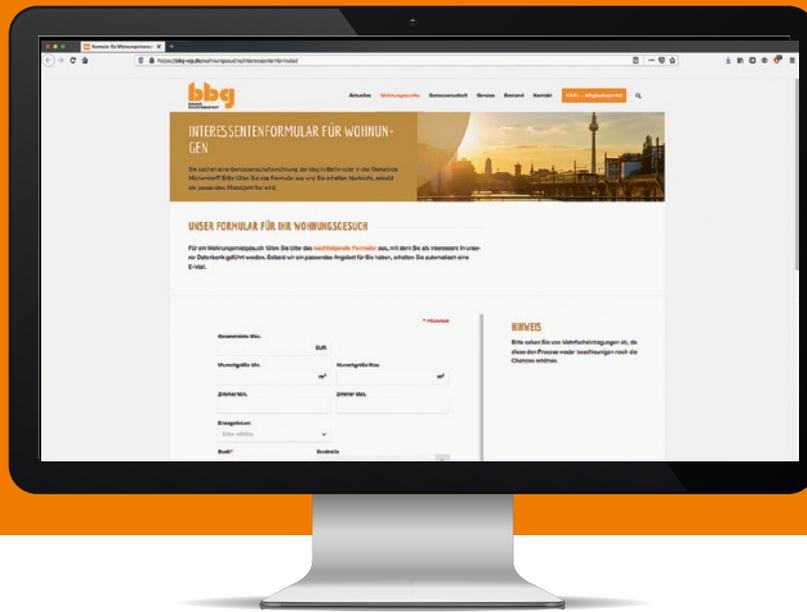
Anreise:

PKW: A113 Abfahrt Späthstraße
Es stehen 600 kostenlose Park-
plätze zur Verfügung.

ÖPNV: S-Bhf. Baumschulenweg
und U-Bhf. Blaschkoallee. Es ver-
kehrt regelmäßig ein kostenloser
Shuttlebus – halten Sie nach
unseren Luftballons Ausschau.

Kontakt:

Miriam Barz, Tel.: 030 83 00 02 35
E-Mail: miriam.barz@bbg-eg.de



„MEIN WOHNUNGSWUNSCH“ bbg SETZT AUF DIGITALEN VERMIETUNGSPROZESS

Seit Februar 2024 ermöglicht die bbg eine moderne, effiziente Wohnungssuche über ein neues digitales Formular, welches online auf der bbg-Website im Bereich „Wohnungssuche“ zu finden ist.

Wohnungssuchende können nun einfach und komfortabel ihren Wohnungswunsch und weitere Angaben mit wenigen Klicks hinterlegen. Ganz unabhängig von Öffnungszeiten der bbg kann „Mein Wohnungswunsch“ jederzeit und überall angepasst, aktualisiert oder gelöscht werden.

Wer sich online registriert hat, erhält – auf Grundlage der bbg-Vergaberichtlinien – passende Angebote per Mail, sobald eine entsprechende Wohnung zur Verfügung steht. Über den Link des Angebots kann das konkrete Interesse bekundet werden und in einem weiteren Schritt ein Termin für eine Besichtigung vereinbart werden. Der Schutz der persönlichen Daten hat dabei für die bbg oberste Priorität.

Im Rahmen der bbg-Digitalisierungsstrategie ist die Umstellung des Vermie-

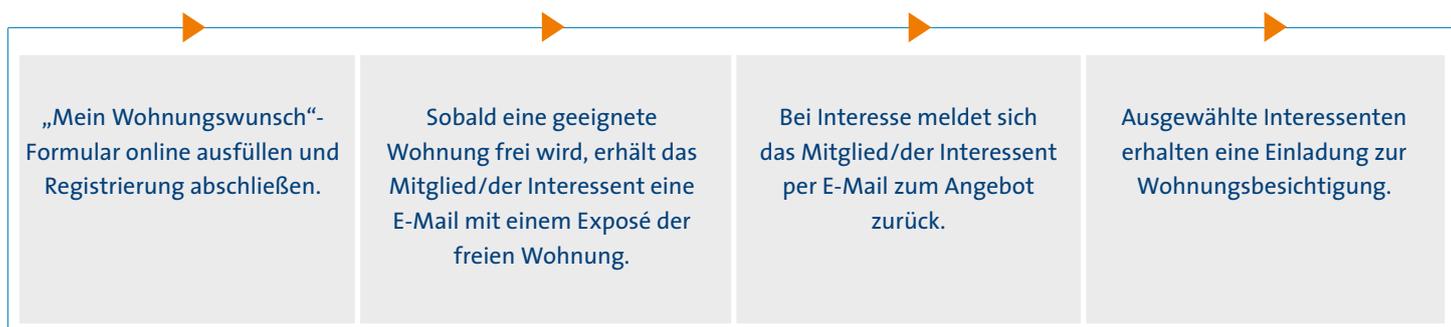
tungsprozesses ein weiterer konsequenter Schritt, der Zeit und Ressourcen auf allen Seiten spart und absolute Datensicherheit gewährleistet.

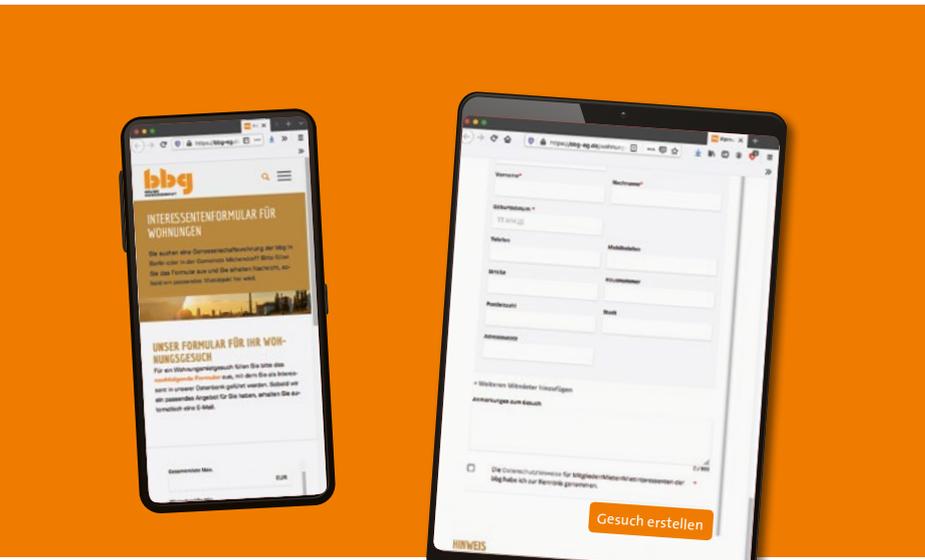
Die verkürzten Bearbeitungszeiten schaffen gleichzeitig neue Freiräume für die persönliche Beratung bei der bbg.

Ein Blick auf unsere neue digitale Lösung lohnt sich!

www.bbg-eg.de/wohnungssuche/mein-wohnungswunsch

ABLAUF DES DIGITALEN VERMIETUNGSPROZESSES





© Angie Condous, pixelio.de

Herzlichen Glückwunsch!
 Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate April, Mai und Juni 2024.

Vorteile des neuen digitalen Vermietungsprozesses

- **Selbstbestimmung:** Durch den Self-Service können Mitglieder und Interessenten ihr Profil, jederzeit selbstständig anpassen und haben stets Kontrolle über ihre Daten.
- **Zeitersparnis:** Der digitale Bewerbungsprozess reduziert den Aufwand für Mitglieder, Interessenten und die bbg erheblich.
- **Optimierte Auswahl:** Automatisierte Prozesse sorgen für Geschwindigkeit im gesamten Prozess.
- **Maßgeschneiderte Angebote:** Die generierten Wohnungsangebote sind auf die ganz persönlichen Anforderungen der Mitglieder und Interessenten zugeschnitten.
- **Effiziente Kommunikation:** Die Digitalisierung sorgt für eine schnelle und einheitliche Kommunikation zwischen der bbg und den Mitgliedern und Interessenten.
- **Transparente Prozesse:** Die schlanken Abläufe sorgen für Nachvollziehbarkeit, Vertrauen und Datensicherheit.

EINER VON UNS ■■■

Reiko Schiller

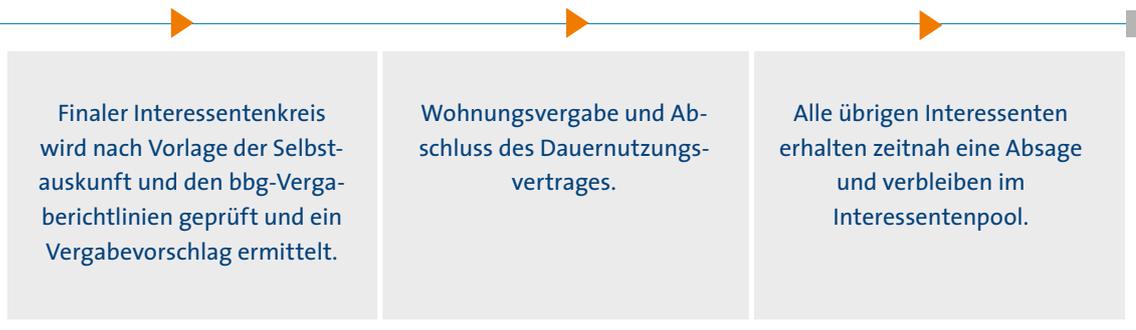
Liebe Mitglieder, Mieter, Kolleginnen und Kollegen der bbg,

mein Name ist Reiko Schiller. Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Familie im Bezirk Weißensee. Seit dem 1. Oktober 2023 gehöre ich zum Team der „Mobilen Hauswarte“ der bbg.

Vorrangig bin ich im Gebiet Nord-Ost im Einsatz oder springe als Vertretung ein, wie aktuell in den Wohnanlagen WIE 104 und WIE 106 in Pankow-Weißensee.

Ich freue mich auf die abwechslungsreiche Tätigkeit und bin stolz, Teil eines großen Teams zu sein. Für die Unterstützung bei der Einarbeitung möchte ich mich bei allen bedanken.

Reiko Schiller





Alexandra Winter

Liebe Mitglieder, Mieter und Kolleginnen und Kollegen, gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor.

Mein Name ist Alexandra Winter und ich verstärke seit dem 1. November 2023 die Abteilung Energiewende/Projekte als Abteilungsassistentin.

Nachdem ich über zehn Jahre im Bereich der Haustechnik tätig war, schien der Wechsel zur bbg nur folgerichtig. Die energetischen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam mit einem tollen und leistungsstarken Team zu meistern, reizt mich sehr. Auch die Vielfältigkeit der Aufgaben, der direkte Kontakt zu den Mitgliedern und Mietern, von denen ich im Rahmen von Wohnungsbegehungen schon etliche kennenlernen durfte, machen mir Freude.

In meiner Freizeit bin ich mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs, um die Stadt, die sich so rasant verändert, immer wieder neu zu entdecken. Die Kultur kommt natürlich auch nicht zu kurz: Theater und Kinos besuche ich gern und regelmäßig.

Mein Dank geht an das ganze Team der bbg – vom Hauswart bis zum Vorstand, die mir durch ihre freundliche, offene Art den Einstieg sehr leicht gemacht haben.

Alexandra Winter

NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG VOM EIGENEN DACH

Berliner Genossenschaften gründen Energiegenossenschaft StadtWatt eG

Auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft gründete die bbg zusammen mit 20 weiteren Berliner Genossenschaften sowie der BürgerEnergie Berlin im November 2023 die Energiegenossenschaft StadtWatt.

Gemeinsam soll die Energiewende in den Beständen vorangebracht und der Ausbau regenerativer Energieversorgungssysteme auf eigenen Dächern forciert werden. Ziel ist es, eigenen, nachhaltigen Solarstrom (Mieterstrom) zu erzeugen, den Bewohner beziehen können. Eine Win-Win-Situation für den Klimaschutz und alle Beteiligten, die direkt von erneuerbaren Energien profitieren können.

„Als eines der Gründungsmitglieder ist die bbg stolz, von Beginn an dabei zu sein und aktiv die Energiewende voranzubringen“, sagen Jens Kahl und Kerstin Kirsch,

Vorstandsmitglieder der bbg. „Auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft wollen wir die Vorteile einer lokalen und sauberen Stromversorgung zum Gewinn für unsere Mitglieder nutzen. Wir planen den sukzessiven Ausbau von Solaranlagen in unseren Liegenschaften, für die bereits Machbarkeitsstudien laufen.“

Als Energiedienstleister wird die StadtWatt eG künftig für ihre Mitglieder die Planung, den Betrieb und die Abrechnung regenerativer Energiesysteme in den Wohnanlagen der Mitglieder vornehmen.



ALLROUNDER UNTERSTÜTZT HAUSWARTE IN WEISSENSEE UND PANKOW



Hauswarts-Ehepaar Steffen und Daniela Havekost (WIE 105)

Seit dem Frühjahr steht eine neue Multifunktionsmaschine bereit, mit der die Hauswartinnen und Hauswarte verschiedene Arbeiten in den Wohnanlagen schneller und müheloser erledigen.

Das 33 PS starke Fahrzeug ist ausgerüstet mit austauschbaren Aufsätzen, die zum Schieben, Räumen oder Kehren genutzt werden können. Besonders im Winterdienst

entlastet dies die Arbeit der Hauswartinnen und Hauswarte in ihren Wohnanlagen (WIE 103/104/105/106) sehr.

Das wendige und straßentaugliche Knickgelenkfahrzeug wurde bereits von dem Hauswarts-Ehepaar Steffen und Daniela Havekost bei ersten Testfahrten ausprobiert und für gut befunden.

NEUE SERIE: DIE bbg STELLT IHRE ABTEILUNGEN NÄHER VOR



Die bbg beschäftigt aktuell 126 Mitarbeitende, die im kaufmännischen und technischen Bereich oder vor Ort in den Wohnanlagen tätig sind. In unserem Organigramm wird die Struktur der fünf Abteilungen abgebildet, die wir in dieser und in den kommenden Ausgaben näher vorstellen.

ABTEILUNG 6: „ENERGIEWENDE & PROJEKTE“

Um den Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden und Klimaneutralität im Wohnungsbestand zu erreichen, wurde vergangenes Jahr die Abteilung „Energiewende & Projekte“ bei der bbg gegründet. Ein wichtiger organisatorischer Schritt, mit dem die bbg zeigt, dass sie sich aktiv mit den Anforderungen einer klimaneutralen Zukunft auseinandersetzt.

Im Interview sprachen wir mit Verena Thormeyer, Abteilungsleiterin „Energiewende & Projekte“.

Welche Aufgaben übernimmt die Abteilung?

Wir haben als Team Energiewende & Projekte die Verantwortung passgenaue Konzepte zur Bestandsentwicklung mit einem Fokus auf Energie, Klima und Umwelt zu erarbeiten, so dass schrittweise Klimaneutralität, Biodiversität u.v.m. in unseren Wohnanlagen erreicht wird.

Wie kam es zur Neuaufstellung der technischen Abteilung?

Bislang wurden von einer technischen Abteilung, die laufende Instandhaltung, Wartung, die Bauinvestitionsmaßnahmen im Gebäudebestand sowie Großprojekte geplant, gesteuert und umgesetzt. Die technische Bestandsbewirtschaftung ist sowohl im Ablauf wie auch in den Anforderungen grundsätzlich zu unterscheiden von der Konzeption und Umsetzung umfassender Sanierungs- und Neubauprojekte. Die

Anforderungen zu den Themen Energie, Klima und Umwelt erhöhen die Komplexität. Es war rasch klar, es braucht eine Stärkung der Kompetenz und eine Entzerrung von Komplexität. In der neuen Aufteilung bündeln wir die fachlichen Kompetenzen in den Abteilungen „Technisches Bestandsmanagement“ und „Energiewende & Projekte“ und ermöglichen eine themenbezogene Fokussierung.

Welche Herausforderungen erwarten Sie?

Der Gebäudebestand der bbg umfasst 90 Liegenschaften mit über 180 Gebäuden, die teils bis zu 120 Jahre alt sind. Entsprechend sehen wir uns mit unterschiedlichsten baulichen, technischen oder auch denkmalgeschützten Anforderungen konfrontiert. Für viele Anforderungen gibt es noch keine maßgeschneiderten Lösungen. D.h. wir machen uns auf den Weg gemeinsam mit kompetenten Partnern in die Entwicklung von Pilotprojekten einzusteigen und diese zu verproben, welche Lösungen für unsere individuellen Gebäude die richtigen sind. Unsere Devise ist „Anpacken“, statt zu hadern.

Wer sind die Menschen hinter dem Team?

Zum Team gehören sieben Mitarbeitende (inkl. Abteilungsleitung). Die Architekten/Architektinnen, Projektingenieure/-innen stammen aus verschiedenen Fachbereichen und verfügen über gute Fachkenntnisse sowie zum großen Teil über eine umfassende Berufserfahrung. Unsere Berufsanfänger werden an die Praxis herangeführt. In der

Abteilung wird künftig ein Energiereferent als Bindeglied und Schnittstelle die Kollegen im operativen Bereich unterstützen. Diese Stelle wird aus den eigenen Reihen besetzt und der neue Referent durch Schulungen sowie Fachwissen der Kollegen aufgebaut.

Wird die Abteilung „Energiewende & Projekte“ weiterwachsen?

Ja, wir suchen Verstärkung für unser Team und werden in nächster Zeit eine weitere Stelle ausschreiben. Ebenfalls planen wir weiterhin mit Werkstudenten längerfristig zusammen zu arbeiten. Ein Blick in den Karrierebereich auf unserer Website lohnt sich immer.



Verena Thormeyer



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik

MITMACHEN UND ZEICHEN SETZEN!

Dritte große Sternfahrt durch Berlin: Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr

Aller guten Dinge sind drei. Nach den erfolgreichen Sternfahrten der letzten beiden Jahre werden wir auch dieses Jahr wieder in die Pedale treten – und im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften am 9. Juni ein Zeichen für unsere solidarische Gemeinschaft setzen. Denn: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

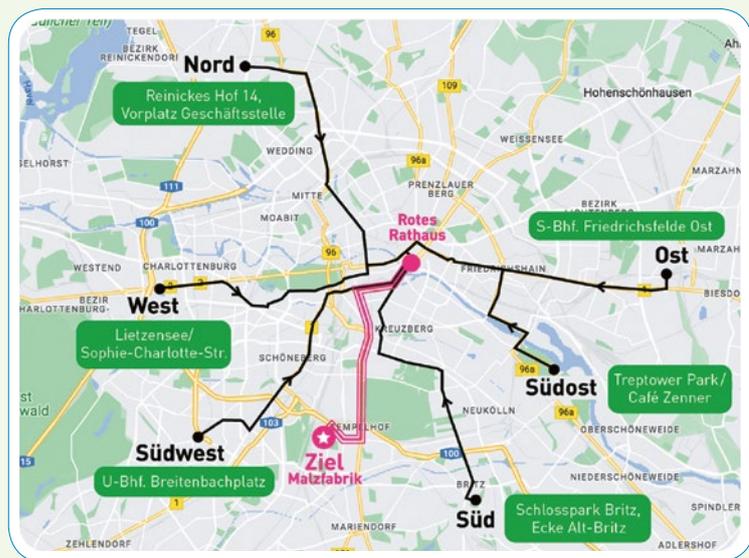
So kommen wir auf Touren:

Von sechs frei wählbaren Startpunkten aus fahren wir als Botschafter:innen in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizei-Begleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treffpunkt am Roten Rathaus und anschließend gemeinsam weiter zur Malzfabrik in Tempelhof. Spaß für Groß und Klein im Sattel und in der Malzfabrik ist garantiert.

Sie wollen auch ein Zeichen setzen und mitfahren?

Wir freuen uns über Ihre **Anmeldung bis 17. Mai per E-Mail an: veranstaltungen@bbg-eg.de, Stichwort: Sternfahrt**

Bitte nennen Sie uns Vor- und Nachnamen des/der Teilnehmenden, den gewünschten Startpunkt sowie die gewünschte(n) Trikotgröße(n), falls nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden. Im Anschluss erhalten Sie die entsprechende Trikot(s) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für die Malzfabrik.



Die sechs frei wählbaren Startpunkte sind:

- **Nord:** Reinickes Hof 14
- **West:** Lietzensee/Sophie-Charlotte-Straße
- **Südwest:** U-Bahnhof Breitenbachplatz
- **Süd:** Schlosspark Britz/Ecke Alt Britz
- **Südost:** Treptower Park/Café Zenner
- **Ost:** S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost



Passenden QR-Code bitte hier scannen ▶



FRÜHJAHR 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© Initiative §25/11

Initiative § 25/11

JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

ÜBER 17000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen – und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt

stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. www.paragraph2511.de

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtswohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

Weitere Hilfeangebote:

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:

Kindernotdienst-Notrufnummer: 6100 61

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 011 60 16 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Gewaltschutzambulanz der Charité: 450570 270. Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.

Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60 oder 621 20 05. E-Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de. www.skf-berlin.de

**WIR
SCHALTEN
NOCH EINEN
GANG HÖHER!**

**Jetzt Termin
vormerken:
09.06.2024
Start: 10 Uhr**

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!

Aktuelle forsa-Umfrage:

WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75%)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72%)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69%)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58%).

GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43%) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE



© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerin-

nen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.



Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip“ und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering“ von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle“. Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube“ der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees“ der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop“ zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering“ der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei her-

vorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei ungenossenschaftliche Werte.

ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z.B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG‘ an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube‘, die ‚Märkische Scholle‘ organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering‘ und die ‚Möckernkiez

eG‘ lud die ‚BerlinBees‘ in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein“, berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan‘ der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG‘, zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig“.

GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Mehling.
www.berliner-genossenschaftsforum.de



Foto: Roman März



Foto: Valeri Grath

raumundzeit.art/rendezvous

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Hörspaziergang

RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel“ ins Ohr.

BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford“ zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und

der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind. berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides

SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinhistory.e.v.

berlinhistory.app

ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in

einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.

Kostenloser Download von der Webseite: berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information

„GROPIUS TO GO“ VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go“ wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.

berlin-gropiustogo.andro.io

HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee



Die Kiezpoeten



Ihr letzter Weg



© stadt-im-ohr

& Orankesee e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.

hoerenschoenhausen.de

QUERSTADTEIN:

„STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.

Kosten: 5 bis 10 Euro. querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk

SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamaus durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei

einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).

Kosten: 4,99 Euro. kiezpoeten.com/poetry-slam-reihen/poetry-slam-audiotour

„STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.

Kosten: Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. stadt-im-ohr.de

FÜR FORTGESCHRITTENE:

RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Au-

diowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.

Kosten: 5 Euro. raumundzeit.art/shop

IHR LETZTER WEG:

AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkorten in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmale am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzeugenberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.

<https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit>.

Und auch auf: berlin.de/tourismus

BUCHTIPP:

VOM FLANIEREN

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30

Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.

FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte. Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061



© Verbrecher Verlag



© congedesign auf pixabay.de

Die gute Idee

BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumen-erde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfduzierten‘ bzw. ‚torfarmen‘ Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio‘-Erde handelt“, rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera“, seit 2019 auch „Natumera“ Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

www.bund.net

Ehrenamt

PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen“ gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten

eine Ehrenamtpauschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend

bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge



Nachhaltig sparen

ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung“, sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostener-

sparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen“.

■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu

gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished“. Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

Deutschlands neue Bürger:innen, Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. Tel.: 32 52 39 88. www.dnb-berlin.de

Buchtipp

GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN

AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte,

die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

Geheimnisvolle Orte in Berlin, Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6





Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“
Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

City Spreefahrt: 25 % Rabatt. Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. Tel.: 651 34 15. **Stichwort:** Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochex-

plusive Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

U.a. mit: Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

EIN BRISANTES STÜCK:

STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

Regie: Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „StahlTier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

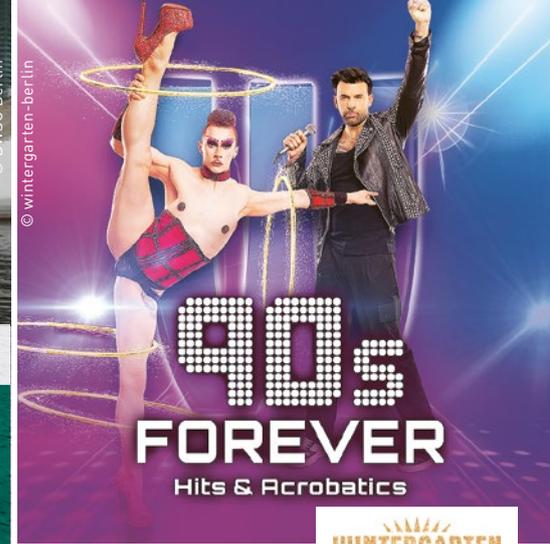


© Lisa Groß (lit.), Janine Guldener (re.)

20% RABATT

22. MAI | 19.30 UHR
KALTER WEISSER MANN

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



Wintergarten Berlin

90s FOREVER - HITS & ACROBATICS

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearmer, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33.

Stichwort: Genossenschaften.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Frühjahr 2024

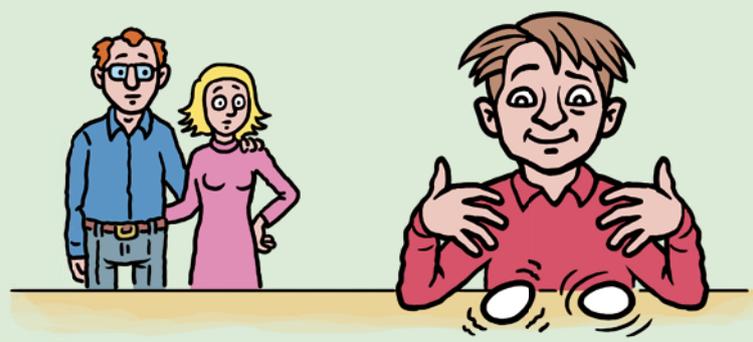


► Weißt du was ...?!

Eier-Detektiv

Du kannst mit deinen Eltern wetten, dass du es schaffst, ein gekochtes Ei von einem rohen zu unterscheiden, ohne die Eier dabei zu beschädigen! **Dafür brauchst du keine weiteren Hilfsmittel als 4 von 5 deiner Sinne.**

Lass dir ein gekochtes und ein rohes Ei geben und untersuche sie: **1. Fühlen:** Wie fühlt sich die Schale an? Beim gekochten Ei hat sich durch das kochende Wasser meist Kalk abgesetzt. Dadurch fühlt es sich ein bisschen stumpfer und rauer an. **2. Riechen:** Ein gekochtes Ei riecht sehr charakteristisch. Das kommt durch schwefelhaltige Inhaltsstoffe, die sich durchs Kochen verändern.



3. Hören: Schüttele jeweils ein Ei und höre genau hin: Das rohe Ei ist innen flüssig und gluckert leicht (das kannst du auch fühlen). **4. Sehen:** Lass beide Eier auf einer geraden Fläche rotieren. Das gekochte Ei lässt sich sehr gut zum Drehen bringen, das rohe Ei nicht, weil sich der flüssige Kern nicht mitdreht. **5. Schmecken:** Demonstriere deinen Eltern, dass du das gekochte Ei identifiziert hast. Hau es auf den Tisch, pelle es und lass es dir schmecken!

► Wissenswert

Die Eselsbrücke und warum Esel schlau sind

Esel sind bekanntlich störrische Tiere und weigern sich oft beharrlich, ins Wasser zu gehen oder einen Bach oder Fluss zu durchqueren, sei er auch noch so seicht. Das liegt daran, dass

Esel nur die Spiegelung der Wasseroberfläche sehen und nicht wissen können, wie tief das Wasser ist. Mit einem Esel muss man also einen Umweg bis zur nächsten

Brücke gehen, um über den Fluss zu kommen – oder selbst erst eine Brücke bauen. Leider heißt es im Volksmund oft „Dumm wie ein Esel“.

Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Und das gilt auch für die Eselsbrücke: Das ist der Umweg, den wir nehmen, um eine Sache im Gedächtnis abzuspeichern – wir merken uns eine andere. Genau deshalb ist der Name Eselsbrücke so passend. Die Eselsbrücke ist also eine clevere Strategie, durch Verknüpfung zu lernen und das Gedächtnis zu aktivieren. Diese Spickzettel im Kopf sind sogar besonders wirksam.



Hier Beispiele für Eselsbrücken:

- Afrikanische Elefanten haben lange Ohren. Indische Elefanten haben winzige Ohren.
- Himmelsrichtungen mithilfe der Uhr: Nie ohne Seife waschen: 12, 3, 6, 9 Uhr
- Gar nicht wird gar nicht zusammengeschrieben.
- Wer nämlich mit „H“ schreibt, ist dämlich.
- Gründungsjahr Roms: Sieben, fünf, drei – Rom schlüpft aus dem Ei (753 v. Chr.).
- Nachthimmel: Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel = Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.



► Rätselecke: Welches Tier suchen wir?

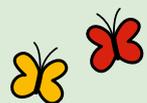
Am Teich hört man ihn abends quaken,
ob im Wald oder im Garten,
er hüpf sehr hoch und auch sehr weit,
grün ist die Haut, das Maul ist breit.



Lösung: Frosch

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Wintertraube

Der Frühling klopft langsam an und lockt nicht nur uns, sondern auch die ersten Bestäuber, unter ihnen die Honigbiene, aus dem Haus.

Während der Wintermonate waren unsere bbg-Bienen im Energiesparmodus und haben versucht, ihre Honigvorräte so gut wie möglich zu schonen. Gleichzeitig hatten die Bienen in ihrer Winterruhe ganz schön viel zu tun: Denn unter ständigem Flugmuskeltzittern halten sich Honigbienen in der Wintertraube warm und bringen so ihre Kolleginnen und die Königin durch den Winter. Um die Bienen nicht unnötig zu strapazieren, ist es wichtig, sie in den Wintermonaten nicht zu stören!

Sobald die Tage milder werden, melden sich die Bienen ganz von selbst und brechen zu ihren ersten Ausflügen auf. Jetzt heißt es: Proteine sichern, denn im Stock wird gebrü-

tet. Trotz des zarten Frühlingwetters ist der (Pollen-)Tisch reichlich gedeckt: Frühblüher, der Huflattich oder Haselsträucher bieten ausreichend Proteinquellen für die junge Brut.

In der **Äneasstraße** konnte Imkerin Nadja bereits die ersten Bienenausflüge beobachten. Dem Volk geht es bestens und es ist mit einem guten Honigvorrat ausgestattet.

In der **Tulpenstraße** und in der **Pacelliallee** summt es ebenso fleißig – alle Völker haben die kalten Monate überlebt! Im Winter hatte Imker Eberhard die Völker gegen Varroamilben behandelt, wodurch ein Faulbrutbefall überstanden wurde.

Für die Bienen am Standort **Pacelliallee** steht alsbald ein Umzug an einen neuen Standort in eine andere Wohnanlage an, an dem sie besser betreut werden können.

Trotz sorgfältiger Wintervorbereitungen schaffen es nicht alle Bienenvölker durch die kalte Jahreszeit – im Schnitt sterben etwa 30 % von ihnen. Leider auch die Bienen in der **General-Woyna-Straße** und ein Bienenvolk aus der **Rathausstraße**. Die Gründe dafür sind vielseitig: ein Varroamilben-Befall; die Königin verstirbt oder legt nicht ausreichend Eier; zu milde Winter aufgrund des Klimawandels lassen nicht genügend brutfreie Zeit zu oder Räuber stehlen die Honigvorräte der Bienenvölker. Das schwächt die Bienen und führt leider dazu, dass sie den Winter nicht überleben.

Wir sind traurig über die Verluste, freuen uns aber über gute Neuigkeiten vom zweiten Bienenvolk aus der **Rathausstraße**: Imker Marcel konnte die Bienen gesund und varroafrei durch den Winter begleiten. Am Standort in der **General-Woyna-Straße** wird es bald wieder laut, denn Imkerin Dorothea haucht den Bienenboxen im Frühling neues Leben ein.

Für die Stadtbienen ist 2024 ein ganz besonderes Bienenjahr, denn wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum! Das wäre ohne helfende Hände von allen Seiten nicht möglich gewesen – danke an alle Bienenfreund:innen, die uns unterstützen.

Auf ein weiteres (Stadt-)Bienenjahr!
Maria Ananda Frei, Stadtbienen gGmbH

RÜCKBLICK ■■■



Papageientulpe

Foto: Lydia Senkbeil

„Ansichtssache“ Ausstellung der Fotogruppe Ortclick

Bereits zum fünften Mal durften wir im Foyer des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt unsere Fotos der Fotogruppe Ortclick ausstellen. Am 25. Januar wurde die Ausstellung von der Neuköllner Kulturstadträtin Frau Korte eröffnet.

Dieses Jahr konnten wir 60 Bilder von zwölf Gruppenmitgliedern zeigen. Es waren Architekturaufnahmen, Impressionen vom Ostseestrand und Makroaufnahmen von den kleinen Dingen, die so oft übersehen werden. Nach der Ausstellung meldeten sich drei an der Gruppe interessierte Be-

NEUE ANGEBOTE IN LICHTENBERG UND IN MARIENDORF

Meet & greet – Cat Stevens Projekt – Eltern-Kind-Treff



© Wavvebreakmedia - istockphoto.com

■ bbg-Scheffel-Treff „SCHEFF“etage – Meet & greet

Miteinander sprechen und zuhören! Lust auf einen Kaffee? Gerne im Scheffeltreff!

Wir sitzen gemütlich beisammen und organisieren gemeinsame Veranstaltungen, z. B. ein Sommer- oder Weihnachtsfest. Wir besprechen persönliche Angelegenheiten oder planen bei einem Kaffee gemeinsame Unternehmungen wie Zoo-, Kino- oder Schwimmbadbesuche. Auch Tauschaktionen von Kleinigkeiten finden wir gut, und wenn es nur Saatgut ist. Viele Nachbarn kennen sich nicht. Barrieren der Fremdheit möchten wir überwinden helfen. Wer will, bringt Spiele (für drinnen oder draußen) für Kinder und Erwachsene mit.

Euer Burkhard Knoll

„SCHEFF“etage
Jeden letzten Freitag im Monat |
17 bis 19 Uhr

Erster Termin: 26. April 2024
Folgetermine: 31. Mai, 28. Juni 2024

Ort: bbg Scheffel-Treff, Scheffelstr. 14,
10367 Berlin

Anmeldung bei Burkhard Knoll:
Tel.: 030 55 46 08 77 oder 0174 611 11 44



© pixabay.com

■ bbg-Scheffel-Treff Cat Stevens Projekt

Cat Stevens Songs gemeinsam erarbeiten: Instrumentalisten und Sänger gesucht, die gemeinsam Cat Stevens Songs einüben möchten.

Mein Name ist Christoph Brüser, ich bin Musiker. Gemeinsam mit Euch/Ihnen möchte ich Songs von Cat Stevens einüben, die wir gegebenenfalls später bei einer Aufführung vorzeigen können.

Ich bringe ein Keyboard mit. Weitere Instrumente und Sänger werden gesucht.

Christoph Brüser

Cat Stevens Projekt
Jeden 1. und 3. Montag im Monat |
19 bis 20 Uhr

Ort: bbg Scheffel-Treff, Scheffelstr. 14,
10367 Berlin

Erster Termin: 15. April 2024

Anmeldung bei Christoph Brüser:
E-Mail: musicmaker7@web.de



Foto: Angela Eberhard, Eltern-Kind-Treff

■ Gemeinschaftsraum Waschküche Eltern-Kind-Treff

Unser Treffen richtet sich an Mütter und Väter gleichermaßen, die Kinder im Alter von 0-12 Jahren haben.

Wir treffen uns zum Basteln, spielen und zum gemeinsamen Abendbrot. Aber auch einfach um zu quatschen und Probleme auszutauschen.

Kaffee, Tee und Milch stehen immer bereit, gern kann Essen und Trinken zum Teilen mitgebracht werden.

Eure Angela Eberhard

Eltern-Kind-Treff
Jeden 2. Mittwoch im Monat |
15 bis 19 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum Waschküche,
Äneasstraße 17-19, 12109 Berlin

Nächste Termine: 10. April, 8. Mai
und 12. Juni 2024

Anmeldung: bei Angela Eberhard:
Tel.: 0176 43 35 73 09, auch per WhatsApp

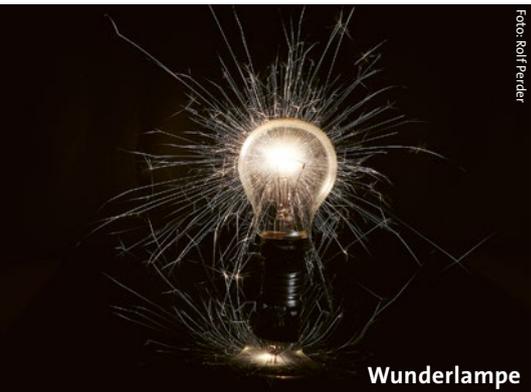


Foto: Rolf Perder

Wunderlampe

sucher – und waren inzwischen bereits bei unserem Treffen. Diese Ausstellung war auch ein Gedenken an den kürzlich verstorbenen Gruppenleiter Georg Schubel, der bis zuletzt die Ausstellung begleitet hat.

Es macht immer wieder ziemlich viel Arbeit die Ausstellungen zusammenzustellen, doch hinterher sind wir alle stolz auf unsere Werke.

Corinna Lichtenberg



Foto: Corinna Lichtenberg

Futuristische Fahrradständer



Schnupperkurs Stuhlyoga

Ein Yogakurs, um Stress abzubauen und gesund zu bleiben.

In diesem Kurs werden Ihnen Atem-, Meditations- und Entspannungstechniken beigebracht. Der Kurs ist vor allem für Personen geeignet, denen es schwerfällt, auf dem Boden Übungen durchzuführen.

18. April | 16:30 – 17:30 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin

Kursleitung: Geetha Rosenberg, zertifizierte Yoga-Therapeutin

**Tel.: 0174 619 00 55
E-Mail: geethashri@gmx.net**

Die Anzahl von Plätzen ist begrenzt, daher bitten wir Sie, sich vorab bei der Kursleiterin, Geetha Rosenberg, anzumelden.

„BERLINER HAUSBESUCHE“

Malteser informieren über Aktivitäten im Alter



Wo kann ich einen Computerkurs machen? Wie finde ich einen netten Chor in meiner Nachbarschaft? Und wer unterstützt mich im Haushalt?

Viele ältere Berlinerinnen und Berliner wollen im Alter aktiv sein und selbstbestimmt leben, doch manche hilfreichen Angebote sind ihnen gar nicht bekannt. Die Malteser möchten mit ihren „Berliner Hausbesuchen“ über Angebote im Kultur-, Freizeit- und Gesundheitsbereich im Quartier informieren.

Die „Berliner Hausbesuche“ werden von geschulten Expertinnen und Experten der Malteser, wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Gesundheitswissenschaftlerinnen und Gesundheitswissenschaftlern oder erfahrenen Pflegekräften durchge-

führt. Die sogenannten Lotsinnen und Lotsen stellen beispielsweise den Kontakt zu geeigneten Senioreneinrichtungen her oder helfen bei der Suche nach einem Chor oder einer Seniorengruppe in der Nachbarschaft. Die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren stehen dabei im Fokus.

„Wir wollen älteren Menschen Wege aufzeigen, wie sie in ihrem Quartier geeignete Angebote finden, Kontakte herstellen und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen“, erklärt der Lotse Thomas Ruprecht.

Mehr zu diesem kostenlosen Angebot gibt es für Interessierte unter www.berliner-hausbesuche.de sowie unter der Telefonnummer **030 34 80 03-255**.



Auch dieses Jahr wieder Trödelmarkt für die ganze Familie im Ortolanweg

Am Sonntag, den 14. April, findet er wieder statt: der große Trödelmarkt im Innenhof vom Ortolanweg 12-28 in 12359 Berlin von 9 bis 15 Uhr.

Es gibt Kaffee, selbst gebackenen Kuchen, einen Grill und kalte Getränke – so trödeln es sich doch am besten. Der Markt findet bei jedem Wetter statt! Die Standmiete beträgt 7 € – oder Sie backen einen Kuchen oder eine Torte.

Anmeldung bei: Andreas Sagner, Tel.: 0163 260 75 05

Bitte vormerken: Ein weiterer Trödelmarkt im Ortolanweg ist für Sonntag, den 22. September geplant!

*Ihr Organisationsteam:
Bernd Gratzki, Marko Kokot und
Andreas Sagner*

HOFFEST IM DEZEMBER IM ILSENHOF

Stimmungsvolles Beisammensein mit Gesang und Glühwein rund um den Pferdestall

Nach einigen Jahren ohne größeres Winterfest haben engagierte Nachbar:innen die Tradition eines Hoffestes im Dezember wiederbelebt. Rund 150 Mitglieder kamen am Pferdestall, dem bbg-Gemeinschaftsraum nahe dem Ilsenhof in Neukölln, bei Glühwein, Punsch und Würstchen zusammen.

Auf dem Programm stand neben einem Bastelangebot für Kinder erneut musikalische Darbietungen: Der Ilsenhof-Kinderchor sorgte für festliche Stimmung bei den Besucher:innen aller Altersgruppen. Die Sänger:innen des erwachsenen Ilsenhof-Chors erfüllten den Hof mit Klang und Liedern in verschiedenen Sprachen.

Beim Essen, Trinken und anschließenden offenen Singen lernten Nachbar:innen einander kennen, die sich sonst kaum treffen würden. Dies hatten viele Mitglieder, gerade über die Corona-Zeit sehr vermisst und Freude war auf allen Seiten zu spüren, dass ein Fest im Ilsenhof gefeiert wurde, zu dem alle Bewohner:innen eingeladen waren und viele unterschiedliche Menschen mit ihren Geschichten zusammen kamen.

Danke an die bbg, die unser Hoffest finanziell und mit gutem Rat unterstützt hat. Vielen Dank auch an „Meine kleine Farm“ für die Versorgung mit Grillgut aus artgerechter Tierhaltung.



Gemeinsam Singen mit dem Ilsenhof-Chor

Unser herzlicher Dank gilt außerdem dem Hauswart-Paar Kirbas und weiteren bbg-Hauswarten, die uns mit Tischen, Bänken und Tatkraft unterstützt haben. Und vor allem: lieben Dank an alle helfenden Hände aus dem Ilsenhof sowie Freund:innen und Familien, die so viel zu unserem Fest beigetragen haben.

Nur so gemeinschaftlich anpackend konnte die Veranstaltung gelingen. Wir freuen uns auf die nächsten Feste!

Ihre Caroline Peters

AUCH IN RUDOW WURDE GEFEIERT

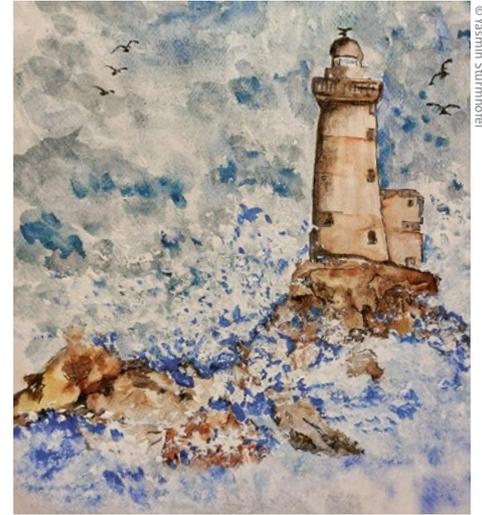
Glühweinfest in der Groß-Ziethener-Chaussee 125

Nach dem pandemiebedingten Stillstand wollten viele das traditionelle Weihnachtsfest wieder aufleben lassen. So trafen sich Mitglieder und Gäste am 16. Dezember 2023 zu einem persönlichen Wiedersehen und nachbarschaftlichem Beisammensein.

Nette Gespräche, strahlende Gesichter und gute Laune prägten den Abend. Für das leibliche Wohl standen Glühwein, selbstgemachte Waffeln und Gegrilltes

bereit, für die Jüngsten gab es Kinderpunsch. Alle Beteiligten fühlten sich wohl und freuen sich schon auf das nächste Fest.

Wolfgang Markowski



Neues Kursangebot: Malkurs – Spielen mit Farben

Gemeinsam malen mit Ölfarben, Acrylfarben oder Kreide auf verschiedenen Untergründen. Für Ihre farbigen Ideen gibt es Unterstützung, zum Beispiel wie man diese am besten auf einen Malgrund aufbringt.

Jeden 3. Mittwoch im Monat |
18:30 – 20 Uhr

Erster Termin: 17. April 2024

Ort: Gemeinschaftsraum Waschküche,
Äneasstraße 17-19, 12109 Berlin

Kursleitung: Yasmin Sturmhöfel

Anmeldung bei Yasmin Sturmhöfel:
Tel.: 0176 84 49 92 13 oder E-Mail:
sammy.ipek@googlemail.com

Aufruf

In Ihrer Wohnanlage blüht das Leben auf? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns Ihr Naturfoto per E-Mail senden an: miriam.barz@bbg-eg.de





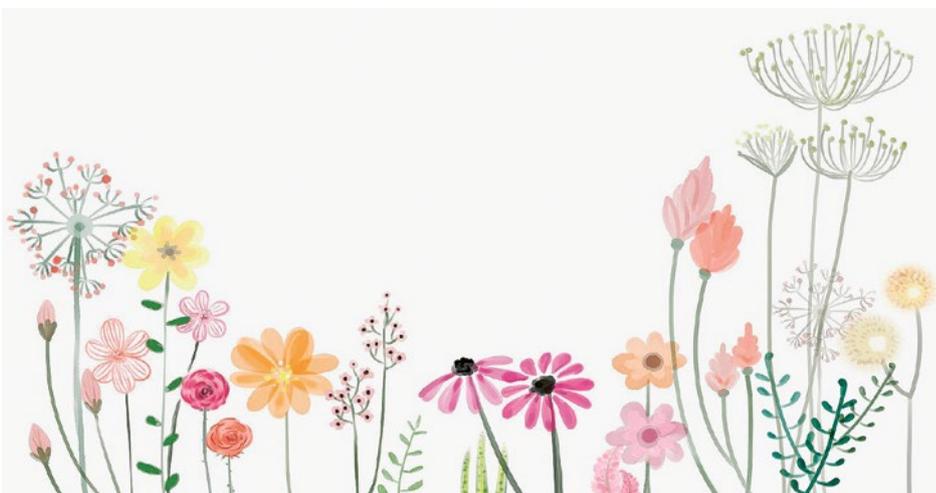
MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.
Neue Termine
„Lichtenberger Opernkreis“

20. April 2024:
 „Chérubin“, Oper in drei Akten von Jules Massenet auf ein französisches Libretto von Francis de Croisset und Henri Cain nach de Croissets gleichnamigem Schauspiel; uraufgeführt am 14. Februar 1905 an der Opéra de Monte-Carlo mit Mary Garden in der Titelrolle.

25. Mai 2024:
 „Albert Herring“, Oper von Benjamin Britten (Musik) und Eric Crozier (Libretto), die 1947 in Glyndebourne uraufgeführt wurde.

22. Juni 2024:
 „Mireille“, Oper aus dem Jahr 1864 in fünf Akten von Charles Gounod.

LICHTENBERGER OPERNKREIS
 UHRZEIT: 14:30 – 17 Uhr
 ORT: bbg-Scheffel-Treff, Scheffelstr. 14, 10367 Berlin
 LEITUNG: Klaus-Jürgen Böhme
 Anmeldung bei Herrn Böhme:
 Tel.: 51 05 10 39 (AB)



© pixabay.de

Schon August Heinrich Hoffmann von Fallersleben hat die gesuchte Pflanze in einem Gedicht bedacht:

*„[...] spielt zum Tanz im Nu
 und alle tanzen dann,
 der Mond sieht ihnen freundlich zu,
 hat seine Freude dran ...“*

Die Pflanze wird als zart und anmutig beschrieben und duftet süßlich. Im Frühjahr kündigt sie das Ende des Winters an und viele Menschen freuen sich über ihren Anblick.

Sie steht für Erneuerung und Wiedergeburt, in einigen Kulturen auch für Glück und Liebe. Oft wird sie als Glücksbringer betrachtet und als Geschenk an Freunde und Familie genutzt. Sie eignet sich ebenfalls wunderbar als Geschenk zum Muttertag am 12. Mai.

Aber die gesuchte Pflanze hat auch eine andere Seite: Sie ist giftig und wurde 2014 zur Giftpflanze des Jahres gewählt.

Trotzdem stand sie zu Zeiten von Kopernikus oft als Symbol für Heilkunde und auch auf einer Briefmarke sowohl in Deutschland als auch auf den Färöer-Inseln war die Pflanze bereits abgebildet.

Haben Sie schon erkannt, um welche Pflanze es sich handelt?

Dann senden Sie uns eine Postkarte, Kennwort: „Frühjahrsrätsel“ – Heft 110 oder schicken Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Frühjahrsrätsel“ – Heft 110 an katrin.mommert@bbg-eg.de.

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. **Einsendeschluss ist der 24. Mai 2024.**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten bbg-intern zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe Nr. 109 lautet: Wichtel/Nisse

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Büchergutscheine: 1. Platz: F. Langer, 2. Platz: G. Arndt, 3. Platz: S. Röße

Vorschauthemen, Ausgabe 111
 Redaktionsschluss: 7. Juni 2024

- So war unser Mitgliederfest
- Vorstellung der Abteilung: Kaufmännisches Bestandsmanagement

IMPRESSUM

Das bbg Newsmagazin ist eine Publikation der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin.
 Redaktion und Fotos: Titelfoto: © lucigerma, istockphoto.com, © Tina Merkau (Editorial), bbg eG
 V.i.s.d.P: Jens Kahl, Kerstin Kirsch
 Gestaltung und Satz: Elo Hüskes · Druck: Druckhaus Sportflieger · Papier: Circle Offset Premium White · Auflage: 7.350 Ex.
 Erscheint vierteljährlich

Leserbriefe, egal, ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf. nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Neue Anschrift:
 bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG
 Lorenzweg 5, 12099 Berlin
 Tel.: 030 83 00 02-16/-20
 E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de



APRIL – JUNI 2024

INFOS UND ANMELDUNGEN

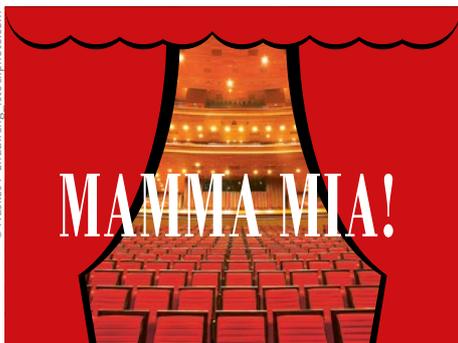
Sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, Tel.: 830002-51 (AB, Rückruf erfolgt)
E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

18. APRIL 2024 | 15 UHR

„MAMMA MIA!“ – EIN MUSIKALISCHER VORTRAG MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME

© Hüskes / zshudfeng. istockphoto.com



ORT: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

„Mamma Mia!“ ist eine US-amerikanisch-britische Musikkomödie aus dem Jahr 2008. Regie führte Phyllida Lloyd, das Drehbuch schrieb Catherine Johnson, basierend auf der Handlung des Jukebox-Musicals „Mamma Mia!“, das Hits der Popband „ABBA“ beinhaltet.

Ein Kritiker schrieb 2008 „...der Film sei von allen Filmen dieses Sommers – oder von allen vergangenen Sommern – der amüsanteste. Meryl Streep sei ‚sensational gut‘ – es sei keine Übertreibung, an einen Oscar zu denken und sie mit früheren weiblichen Preisträgern wie Liza Minnelli, Barbra Streisand und Catherine Zeta-Jones zu vergleichen.“

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 12. April

18. APRIL 2024 | 16:30 – 17:30 UHR
SCHNUPPERKURS STUHL-YOGA

ORT: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin

Ausführliche Beschreibung auf Seite 16

Anmeldung bei Geetha Rosenberg:

Tel.: 0174 619 00 55

E-Mail: geethashri@gmx.net



WANDERUNG MÜGGELHEIM

25. APRIL 2024 | 11 UHR

WANDERUNG VON MÜGGELHEIM ZUM WENDENSCHLOSS



TREFFPUNKT: 11 Uhr an der Bushaltestelle Linie 169 (Bus fährt ab S-Bhf. Köpenick)

VERLAUF: Bushaltestelle Linie 169 in Müggelheim – Müggelsee – Großer Müggelberg – Teufelseemoor – Kanonenberge – Schmetterlingshorst – Haltestelle Wendenschloss Tram 62

STRECKE: 10,3 km

Anmeldungen bitte bis zum 22. April

7. + 14. MAI 2024
FAHRTEN ZUM SPARGELESSEN NACH BEELITZ



Die diesjährige Spargelfahrt geht zum Syringhof nach Beelitz.

Der Familienbetrieb bietet uns nicht nur ein klassisches Spargelessen, sondern auch Einblicke in den eigenen Betrieb. Nach dem Essen können wir gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren mehr über den Betrieb und die Spargelproduktion.

Zum Abschluss gibt es noch hausgebackenen Kuchen und Kaffee.

RÜCKFAHRT: ca. 17 Uhr



© Syringhof

FAHRT 1: Dienstag, 7. Mai 2024

ABFAHRT A: 9:30 Uhr Reisebushaltestelle am Preußenpark, Brandenburgische Straße, Nähe Fehrbelliner Platz

ABFAHRT B: 10:00 Uhr U-Bahnhof Alt-Mariendorf/Ecke Reißbeckstraße

FAHRT 2: Dienstag, 14. Mai 2024

ABFAHRT A: 9:30 Uhr Reisebushaltestelle am Preußenpark, Brandenburgische Straße, Nähe Fehrbelliner Platz

ABFAHRT B: 9:45 Uhr Reisebushaltestelle ggü. Steglitzer Kreisel, Schlossstraße

SPEISEN:

Geben Sie bitte Ihre Auswahl bei der Anmeldung an!

MITTAGESSEN:

Frischer Spargel mit Butterkartoffeln, Sauce Hollandaise, Semmelbutter oder zerlassener Butter 16,90 € p. P.

dazu wahlweise Schweineschnitzel 21,90 € p. P.
Rührei 20,90 € p. P.

KAFFEEGEDECK:

1 Stück hausgebackener Kuchen und Kaffee 9,50 € p. P.

Die Kosten für die Betriebsbesichtigung trägt der „Margareta-Spettmann-Verein e.V.“

FAHRPREIS: 15,00 € p. P. für Mitglieder; Nichtmitglieder zahlen 17,00 € p. P.

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis (erst nach bestätigter Anmeldung!) im Voraus an:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG, IBAN: DE10 1009 0000 8541 8860 10 BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank) KENNWORT: Spargelessen

Anmeldung bis spätestens 30. April 2024



16. MAI 2024 | 11 UHR
WANDERUNG VOM S-BHF MÜHLENBECK-MÖNCHMÜHLE ZUM S-BHF WAIDMANNSLUST



TREFFPUNKT: 11 Uhr am S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle
VERLAUF: S-Bhf. Mühlenbeck-Mönchmühle (S8) – Kiessee Schildow – Kindelsee-Springluch – Tegeler Fließ – Hermsdorfer See – S-Bhf. Waidmannslust (S1)
STRECKE: 10 km

Anmeldungen bitte bis zum 13. Mai

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

Zusatztermin aufgrund hoher Nachfrage
28. MAI 2024 | 14:30 UHR
FÜHRUNG DEUTSCHLAMUSEUM
EINE ZEITREISE DURCH 2000 JAHRE UND ZWÖLF EPOCHEN DEUTSCHER GESCHICHTE



„Das Museum ist weltweit das erste seiner Art: Ein Museum im Stil eines Freizeitparks mit detailgetreuen Kulissen in Lebensgröße. Diese historischen Welten können mit allen Sinnen erlebt werden.“



FÜHRUNG ZITADELLE SPANDAU
 Auf 1.400 Quadratmetern laden zwölf prägende Momente der deutschen Geschichte auf ein gemeinsames Erlebnis ein.“
<https://www.deutschlandmuseum.de>

TREFFPUNKT ZUR CA. 1-STÜND. FÜHRUNG:
 14:15 Uhr am Deutschlandmuseum, Leipziger Platz 7, 10117 Berlin
ÖPNV: S/U/Bus „Potsdamer Platz“, Ausgang Leipziger Platz
KOSTEN: 5,- € p.P. , vor Ort zu zahlen
Anmeldungen bitte bis zum 3. Mai

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

30. MAI 2024 | 14 UHR
FÜHRUNG ZITADELLE SPANDAU: KOMBIFÜHRUNG ZITADELLEN-GESCHICHTE UND -ARCHITEKTUR SOWIE AUSSTELLUNG „ENTHÜLLT. BERLIN UND SEINE DENKMÄLER“

Eine der besterhaltenen Renaissancefestungen Europas mit dem Juliusurm als ältestes Gebäude Berlins. Die Zitadelle ist Kulturstandort, Geschichtsinselfeld und Ausstellungsfläche moderner Kunst. Die Führung gibt Einblick in die bewegte Historie des Ortes und führt Sie von den Baumeistern im 16. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert.

In der einmaligen Ausstellung zur Geschichte Berlins „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ laden wir Sie dazu ein, nahezu 100 politische Originaldenkmäler und deren Geheimnisse zu enthüllen. Vom Denkmalensemble der Siegesallee bis hin zum Kopf des ehemaligen Lenin-Denkmal spiegeln sich politische Macht, Identifikation, Erinnern und Gedenken wider. [Quelle: https://www.zitadelle-berlin.de](https://www.zitadelle-berlin.de)

TREFFPUNKT ZUR CA. 1,5-STÜNDIGEN FÜHRUNG: 13:45 Uhr am Eingang der Zitadelle Spandau, Am Juliusurm 64, 13599 Berlin
ÖPNV: U7 Station „Zitadelle“
KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen
Anmeldungen bitte bis zum 6. Mai

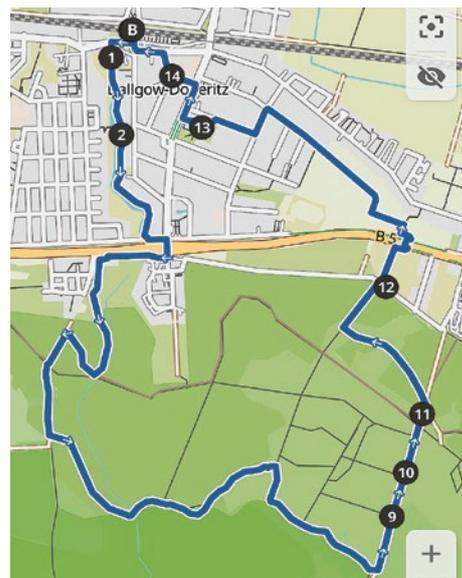


MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.
6. JUNI 2024 | 14 UHR
„AUF DEN SPUREN VON VICCO VON BÜLOW“ (LORIENT) FÜHRUNG IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

„Ganz im Geiste des berühmten Karikaturisten und Humoristen lässt sich Brandenburg an der Havel bei der Stadtführung ‚Auf den Spuren von Vicco von Bülow‘ kurzweilig erschließen. Diese verbindet Lebens- und Wirkungsstätten des vielseitigen Künstlers.“ [Quelle: https://erlebnis-brandenburg.de](https://erlebnis-brandenburg.de)

TREFFPUNKT ZUR CA. 2-STÜND. FÜHRUNG:
 14 Uhr am Bahnhofsvorplatz Hbf. Brandenburg. Von hier fahren wir gemeinsam mit dem Bus B/522 zum Neustädtischen Markt.
 Die Kosten für die Führung trägt der „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“
KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

20. JUNI 2024 | 10:40 UHR
RUNDWANDERUNG AB BAHNHOF DALLGOW-DÖBERITZ



TREFFPUNKT: 10:40 Uhr am Bahnhof Dallgow-Döberitz
VERLAUF: Bhf. Dallgow-Döberitz - Schwangengraben – Döberitzer Heide – Bhf. Dallgow-Döberitz. **STRECKE:** 9,5 km
Tipp: Ein Fernglas kann nützlich sein.
Anmeldungen bitte bis zum 17. Juni



FÜHRUNG HUMBOLDT FORUM

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

26. JUNI | 17 UHR

**FÜHRUNG HUMBOLDT FORUM:
„ALLES FASSADE?“
ARCHITEKTFÜHRUNG**

„Das Humboldt Forum lebt vom Kontrast barocker und zeitgenössischer Architektur. Der Rundgang im Innen- und Außenraum gibt einen Einblick in die Architektur Franco Stellas, seinen Vorbildern, seiner Verknüpfung von Alt und Neu. Die kontrastierende Formensprache von barocker und gegenwärtiger Architektur ist ebenso Thema wie die wechselvolle Bebauungsgeschichte an diesem Ort und damit verbundene politische Vorstellungen.“

Quelle: <https://www.humboldtforum.org>

TREFFPUNKT ZUR CA. 1-STÜND. FÜHRUNG:
16:45 Uhr im Foyer Humboldt Forum,
Schloßplatz, 10178 Berlin

ÖPNV: U 5 Station „Museumsinsel“

KOSTEN: 5,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis zum 28. Mai



FÜHRUNG SILENT GREEN:
VOM KREMATORIUM
ZUM KULTURQUARTIER

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

9. JULI 2023 | 10 UHR

**„VOM KREMATORIUM ZUM KULTURQUARTIER“
FÜHRUNG SILENT GREEN**

„Das ehemalige Krematorium Berlin-Wedding gehört zu den denkmalgeschützten Gebäuden in Berlin und spiegelt die Stadtgeschichte auf einzigartige Weise wider.

Zwischen 1909 und 1910 als erstes Krematorium der Stadt erbaut, zeugt das Gebäude seit über einem Jahrhundert vom Wandel der Bestattungskultur in Deutschland.

Das **silent green** ist ein Veranstaltungsort und unabhängiges Projekt, welches in den historischen Räumlichkeiten des ehemaligen Krematoriums Wedding eine in Berlin einzigartige Heimat gefunden hat. In privater Trägerschaft versteht sich das 2013 gegründete Kulturquartier als geschützter Raum, in dem gedacht, geforscht und experimentiert werden

kann. Im Mittelpunkt stehen dabei ein formenübergreifendes, transzdisziplinäres Arbeiten und die Entstehung neuer, hybrider Formen.“ Quelle: <http://www.silent-green.net/>

Während einer Führung werden wir mehr über die wechselvolle Geschichte des historischen Ortes erfahren und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

TREFFPUNKT ZUR CA. 90-MINÜTIGEN FÜHRUNG: 9:45 Uhr auf der Wiese vor dem Tor zum Innenhof:

silent green Kulturproduktionen GmbH & Co. KG, Gerichtstraße 35, 13347 Berlin

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis 10. Juni 2024

MITEINANDER FÜREINANDER ■■■

GEMEINSCHAFTLICH WOHNEN BEI DER bbg!
Ehrenamtler gesucht

„Wir helfen einander in der Gemeinschaft. Jeder leistet mit seinem Beitrag zu einem angenehmen Wohn- und Lebensumfeld in seiner Nachbarschaft bei“, heißt es in den Grundwerten der bbg.

Wir suchen engagierte Mitglieder, die sich ehrenamtlich einbringen wollen.

- Was kann Ihr Beitrag sein? Haben Sie ein Talent/eine Fähigkeit, welche/s Sie weitergeben möchten?
- Vielleicht kennen Sie auch einen Nachbarn, der etwas besonders gut kann

und fragen sich, ob er das nicht auch anderen beibringen kann. Sprechen Sie ihn doch mal an.

- Fehlt Ihnen in Ihrer Nachbarschaft etwas, zu dem Sie beisteuern können?
- Oder es fehlt einfach mal wieder ein gemeinsames Fest in Ihrer Wohnanlage und Sie sind bereit, sich an der Organisation und Umsetzung zu beteiligen?
- Oder Sie möchten einfach eine Anregung geben, was es noch geben sollte.

Wir unterstützen Sie. Wir haben Räume und Material für Feste und sind behilflich bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Melden Sie sich bei uns. Katrin Mommert steht Ihnen für ein erstes Gespräch zur Verfügung. Sie entscheiden dann, ob Sie sich engagieren möchten.

Katrin Mommert:
Tel.: 030 830002-51
E-Mail: katrin.mommert@bbg-eg.de

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM SPIELNEST, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin					Kontakt
1. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	ERZÄHLCAFE	Herr Hufnagel	Tel.: 0178 170 95 92	
3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel	Tel.: 0178 170 95 92	
MI	17:00 – 18:00 UHR	YOGA *	Frau Rosenberg	Tel.: 0174 619 00 55 ✉: geethashri@gmx.de	
2. + 4. DO IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt	Tel.: 030 681 59 98	
BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM TREFFPUNKT, neben Ortolanweg 2, 12359 Berlin					
MO	19:30 – 22:00 UHR	FOTOGROPPE ORTOKLICK	Herr Haebringer	Tel.: 0179 134 26 36 ✉: kontakt@ortoklick.de	
LANKWITZ GEMEINSCHAFTSRAUM, Mudrastraße 32, 12249 Berlin					
DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.					
LICHTENBERG bbg-SCHEFFEL-TREFF, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin					
NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER – INFO:			Frau Mommert	Tel.: 030 83 00 02-51	
DI	19:00 – 21:00 UHR	„CHOR PRETTY NOISE“	Frau Henning oder Frau Mommert	✉: prettynoiseberlin@gmail.com Tel.: 030 83 00 02-51	
MI	10:00 – 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN – ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo	Tel.: 030 972 46 83	
MI	14:00 – 16:00 UHR	KREATIVE HÄNDE – HANDARBEITEN WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	Frau Kersten	Tel.: 030 55 15 33 20	
20.4., 25.5., 22.6.	14:30 – 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS *	Herr Böhme	Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)	
MARIENDORF bbg SPORTHALLE, Zugang rechts neben Kochstraße 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin					
MO	18:30 – 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling	Tel.: 030 703 22 20	
DI	10:00 – 11:00 UHR	NEU! SITZTANZ * WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	Frau Bitterling	Tel.: 030 703 22 20	
DI	18:30 – 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel	✉: siegbert-schlegel@t-online.de	
MI	14:45 – 16:15 UHR	NEU: BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf	Tel.: 0151 10 37 94 23 ✉: markus@ruf-berlin.eu	
MI	16:30 – 17:20 UHR	VITAL & BEWEGLICH BIS INS ALTER *	Frau Hinz	0172 908 77 16 ✉: heike.johanna@web.de	
MI	17:30 – 18:20 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING) *	Frau Hinz	0172 908 77 16 ✉: heike.johanna@web.de	
MI	18:30 – 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK) *	Frau Hinz	0172 908 77 16 ✉: heike.johanna@web.de	
DO	16:00 – 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA *	Frau Tamarkina	0157 74 96 32 06	
FR	19:30 – 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Voigt	0171 689 49 51 ✉: martinvoigt8z@gmx.de	

* kostenpflichtig

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin			Kontakt	
1. MO IM MONAT	10:00 – 12:00 UHR	STRICKEN MIT MARLIES	Frau Urich	Tel.: 0176 81 71 66 57
1. MO IM MONAT	14:00 – 18:00 UHR	KREATIV-CLUB (NUR NACH ANMELDUNG)	Frau Urich	Tel.: 0176 81 71 66 57
3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	MÄDELSTREFF + SPIELENACHMITTAG	Frau Strey	Tel.: 030 70 07 40 33
4. DI IM MONAT	15:00 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING	Frau Strey	Tel.: 030 70 07 40 33
MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE, Äneasstraße 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin				
DI	17:30 – 18:30 UHR	QIGONG *	Herr Baerwald	Tel.: 030 305 75 93
JEDEN 2. MI	15:00 – 19:00 UHR	NEU: ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt	Tel.: 0176 43 35 73 09 (gern auch WhatsApp)
JEDEN 3. MI	18:30 – 20:00 UHR	NEU: MALKURS – SPIELEN MIT FARBEN WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	Frau Sturmhöfel	Tel.: 0176 84 49 92 13
1. DO IM MONAT	15:00 – 17:00 UHR	bbg HOF-CAFÉ	Frau Mertens	Tel.: 0176 63 06 33 03
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 – 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF		✉: werkstatt.dirschelweg@gmx.net
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz	Tel.: 0173 375 86 15
3. DO IM MONAT	15:00 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING NEUE LEITUNG GESUCHT!	Frau Strey	Tel.: 030 70 07 40 33
REINICKENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM BBG-AUGUSTE-TREFF, Auguste-Viktoria-Allee 93 a, 13403 Berlin				
FLEXIBLER TERMIN BITTE ANFRAGEN!	15:00 – 17:00 UHR	GEMEINSAM ERLEBEN DIE GRUPPE TRIFFT SICH NACH ABSPRACHE AUSSERHALB. NEUE TEILNEHMER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!	Frau Czekanski	Tel.: 030 412 11 26
WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SHRADER-HAUS, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin				
DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT. NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER:			Frau Mommert	Tel.: 030 83 00 02-51
ÜBERREGIONAL UND NUR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG				
		KOSTENLOSE EHRENAMTLICHE VERSICHERTENBERATUNG DER „DEUT- SCHE RENTENVERSICHERUNG BUND“ (NUR NACH ANMELDUNG)	Herr Mügge	Tel.: 030 363 36 38

* kostenpflichtig

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT EG
LORENZWEG 5, 12099 BERLIN

TEL.: 030 83 00 02 – 0
FAX: 030 83 00 02 – 13

ALLE MITARBEITER SIND AUCH PER E-MAIL
 FÜR SIE ERREICHBAR: vorname.name@bbg-eg.de

VORSTANDSBEREICH/PR/IT | 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Vorstandsassistentin/Personal	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN | 83 00 02 –

Peggy Brincker	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Mitgliederverwalterin	21
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Petra Schendler	Finanzbuchhalterin	45
Nihal Bilir-Kademlioglu	Finanzbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung u. Betriebskosten	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT | 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE | 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Teamassistentin	34
Michael Arkenau	Projektingenieur	29
Natalie Storbeck	Projektingenieurin	19
Jan-Hendrik Rossol	Projektingenieur	55
Johanna Gizewski	Projektingenieurin	59

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT | 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

BESTANDSTEAM 1 | 83 00 02 –
KAULSDORF, LICHTENBERG, PANKOW, WEISSENSEE

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

BESTANDSTEAM 2 | 83 00 02 –
BUCKOW, NEUKÖLLN, RUDOW

Vivien Hagen	Verwalterin	71
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Welsch	Teamassistentin	73

BESTANDSTEAM 3 | 83 00 02 –
CHARLOTTENBURG, STEGLITZ, ZEHLENDORF, MICHENDORF

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

BESTANDSTEAM 4 | 83 00 02 –
REINICKENDORF, WEDDING

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

BESTANDSTEAM 5 | 83 00 02 –
LICHTENRADE, MARIENDORF, TEMPELHOF

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Andrea Fiebach	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

CONCIERGE MACHON-ECK
KURFÜRSTENSTRASSE 67, 12105 BERLIN

Bärbel Strey | 70 07 40 33 | concierge.machoneck@bbg-eg.de

**PERSÖNLICHE BESUCHSTERMINE SIND NACH
 VORHERIGER VEREINBARUNG MÖGLICH.**